Schaffhauser Nachrichten

22. Dezember 1970

Waldweihnacht mit den Steiner Pfadern

Es weihnachtet. Wenn auch der Schnee fehlt, so weisen der an Blättern dünner werdende Kalender, die weihnachtlich geschmückten Strassen und Gassen zu Stadt und Land, die zum Kauf anregenden Weihnachtsdekorationen in den Geschäften, die schwer beladenen Briefträger auf das frohe Fest hin. Deuten diese äusseren Zeichen wirklich auf das echte Weihnachtsgeschehen hin? Droht nicht die wirkliche Weihnacht, nämlich die Geburt des Herrn, unter den immer grösser werdenden Geschenken zu verschwinden? Man feiert Weihnachten, um sich beim Schenken zu übertreffen und sich am reichhaltigen Essen zu erfreuen. Es gehört gerade noch zum guten Tone, dass die Weihnachtsgeschichte vorgelesen und schlecht und recht einige in Erinnerung gebliebene Weihnachtslieder zur Feierlichkeit gesungen werden, wenn nicht auch schon hier Radio und Fernsehen ihren Einfluss geltend machen.

Wenn die Pfadfinderinnen- und Pfandfinderabteilung Stein am Rhein am vergangenen Samstag das frohe Fest von Weihnachten feierten, so haben sie es auf ihre Art getan, und zwar auf eine sinnvolle und anregende Art. Nach einer wohltuenden Wanderung durch den dunklen und verträumten Wald trafen sich die aktiven und ehemaligen Pfader, Eltern und Freunde im Egerten und versammelten sich zu einer feierlichen Stunde um den im Kerzenlichte leuchtenden Weihnachtsbaum. Abteilungsleiter Martin Reutemann, der mit viel Initiative und Umsicht führt, konnte mit freundlichen Worten eine beachtliche Pfadfinderfamilie begrüssen. Als Kundgebung der Zusammengehörigkeit stimmten die Angehörigen begeistert in die Weihnachtslieder der Jungen ein. Feierlich Hess sich die durch eine Pfadfinderin vorgetragene Weihnachtsgeschichte im stillen Walde anhören. Mit einer sinnvoll auserlesenen Geschichte versuchte Martin Reutemann den wahren Sinn des Weihnachtsfestes zu erklären. Der Jahresbericht zeigte auf, dass die Pfadfinderabteilung Stein am Rhein, wenn auch für die Aussenstehenden nicht immer bemerkbar, einiges im zu Ende gehenden Jahre geleistet hat. Interessante Ausflüge, erlebnisreiche Lager, ideenreich gestaltete Uebungen, der unvergessliche Elternabend dokumentierten ihre wertvolle Arbeit für und mit der Jugend. Dass sich auch die heutige, von den Erwachsenen viel umstrittene Jugend für das Ideal, das Pfadfindertum zu begeistern vermag, bewiesen die durch die Stammesleiter vorgenommenen Ernennungen und Beförderungen.

Die Bestände haben sich bei allen Gruppen vergrössert, und so gehört auch wieder eine Rovergruppe zur Abteilung Stein am Rhein. Der Präsident der Elternkommission, Gerhard Knecht, wusste in seiner kurzen Ansprache nur Lobendes über die Abteilung auszusprechen. Mit netten Worten würdigte er die tatkräftige und wertvolle Mitarbeit des technischen Leiters A. Lieb. Nach seinen Aeusserungen scheint G. Knecht nach 15jähriger verdienstvoller Mitarbeit seinen Rücktritt als Präsident der Elternkommission vorzubereiten.

Gerade in der heutigen Zeit, die sich durch vielerlei Einflüsse auf die Jugend kennzeichnet, sollte die wertvolle Arbeit von Jugendorganisationen unterstützt und gefördert werden. Am wirksamsten beginnt die Unterstützung im Elternhause, wo die Kinder zur Teilnahme angehalten und Verständnis und Interesse für die Pfadfinderarbeit auf gebracht werden sollte. Das Pfadfindertum ist eine wertvolle und von schlechten Einflüssen ablenkende Freizeitbeschäftigung. Auf die Jugendarbeit gut vorbereitete Leiter wie Martin Reutemann, Marianne Knecht, Monika Wullschleger, Urs Müller und Kurt Rindlisbacher bürgen für eine verantwortungsvolle Führung unserer Kinder. Ihnen gehört ein besonderer Dank, dass sie ihre Freizeit für eine gute Sache zur Verfügung stellen. B. S.